

Brass Band in Bestform

Musik kennt bekanntlich keine Grenzen, auch keine parteipolitischen. Das fanden nach einem erbitterten Konkurrenzkampf auch die liberale Brass Band Frohsinn und die konservative Brass Band Eintracht Schötz, als sie sich 2006 nach über hundert Jahren Konkurrenz zur gemeinsamen Brass Band Schötz vereinigten. Aus dieser Gemeinschaft ist auch Nachwuchs in der Beginnersband Nebikon-Altishofen-Schötz entsprossen. Auch hier sind also Grenzen überwunden worden, die des Alters und des Wohnortes. Das zeigt, wie tief das Kulturgut der Brass-Band-Musik hier in der Bevölkerung verankert ist.

Die Begeisterung der Jugendlichen für das Musizieren in einer solchen Formation war deutlich sichtbar und hörbar in der Disziplin und Konzentration, mit welcher die Jugendbrassband das Jahreskonzert eröffnete. Souverän kündigten zwei Mädchen das Programm an und bemerkten selbstbewusst, Dirigent Urs Bucher habe keine Probleme mit ihnen, weil sie eben gerne mit ihm spielten, speziell wenn es ihre Lieblingsstücke seien.

Rhythmus, Takt und Tonbildung brachten dann deutlich die Motivation zum Ausdruck. Am Engelberger Musikschullager kann sich die Beginnersband auf ihr Abschlusskonzert vom 11. April in der Mehrzweckhalle Altishofen vorbereiten und am 30. Mai wird sie am Jugendmusikfest in Sempach teilnehmen.

Glanz der Brass-Band-Musik

Das Besondere daran ist die Klangfülle und -pracht, die ein reich mit Cornets, Hörnern, Posaunen, Euphoniums und Bässen in allen Stimmlagen sowie einer Perkussionsgruppe bestücktes Blechorchester wie das von Schötz entfalten kann. Mit Bedacht wurde diese Qualität gleich zu Beginn mit der «Brass Intrada» eingebracht. Wie ein Sturzbach wogten die Klangbilder durch den Saal, die Cornets sandten



Das diesjährige Jahreskonzert der Brass Band Schötz war das letzte unter der Leitung von Dirigent Peter Stadelmann.

KBB

schallende Signale aus, die Bässe schmiegt sich mit weichen Wellen ein, ein grandioses Klangfenster öffnete sich.

Die Ballade von «Jenny Jones», ein englisches Volkslied, erhielt von Benjamin Thürig als Solist auf dem Es-Horn ein Abbild mit allen melodischen Schattierungen. Die Abwandlung und Ausmalung in virtuosen Variationen erfolgte mit einem Geschick, das musikalisches Verständnis und technisches Talent miteinander verband.

Das Orchester doppelte nach mit einem Vortrag, der alle Elemente, Spezialitäten und Klangmuster raffinierter Brass-Band-Literatur in sich trägt. «Chivalry» ist das Selbstwahlstück am Kantonalen Musikfest 2015 in Sempach. Darin begegnen sich Spannungsfelder zwischen tosenden Tuttis und besinnlichen Passagen, die höchste Ansprüche an präzise Einsätze und geschmeidige Dynamik erfordern. Mit dem feierlichen Geist des Psalms 42 «As the Deer» und dem

schneidigen Marsch «Brigade de Forteresse 10» (Arsène Duc) schloss der erste Konzertteil.

Swissness Made in Schötz

Bis dahin war die Brass Band unter der Leitung von Peter Stadelmann in der Galauniform aufgetreten. Nach der Pause zeigte sie sich im lockeren Werktagsskleid. Präsident Guido Lehmann ehrte Rudi Burkart und Franz Setz für 35 Jahre Mitgliedschaft und gab bekannt, dass dies das letzte Jahreskonzert mit Peter Stadelmann sei.

Er habe den Verein zu Höchstleistungen angespornt. Conférencier Sandro Enz stellte bedeutende Schweizer Erfindungen wie das Birchermüesli, die Ovomaltine und die Maggiwürfel vor und bastelte selber an einer anregenden Medizin. Diese verabreichte dann die Brass Band in Form fulminanter und mitreissender Musik, so erfolgreich, dass eine Überdosis von drei Zugaben nötig war.

KURT BUCHMÜLLER